

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 78.

Donnerstag den 9. Juli 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Am Schluß der gestrigen Sitzung der Zweiten badischen Kammer führte der Abg. Dr. Heimbürger folgendes aus: Morgen feiert ein Mann seinen 70. Geburtstag, der in der ganzen Kulturwelt rühmend genannt wird. Es ist Graf Zeppelin. Mit seiner Erfindung hat dieser Mann eine Leistung vollbracht, deren Tragweite kaum zu überschätzen ist. Er hat den Menschen neue Gleise, der Technik neue Erfolge errungen und Deutschland ein neues Ruhmesblatt zugesügt. Graf Zeppelin verdient den Dank des deutschen Volkes, das mit Stolz auf ihn blicken darf. In diesem Sinne erlaube ich in Uebereinstimmung mit allen Parteien den Präsidenten, unsere Gefühle der Bewunderung und des Dankes dem Grafen Zeppelin telegraphisch zu übermitteln.

Stuttgart, 7. Juli. Die Stadt Stuttgart hat den Grafen Zeppelin aus Anlaß seines 70. Geburtstags durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts ausgezeichnet.

Vom König von Württemberg hat Graf Zeppelin zu seinem gestrigen 70. Geburtstag folgendes Telegramm erhalten: Am heutigen Tage drängt es mich, Ihnen ganz besonders warme und innige Glückwünsche darzubringen, indem ich mich eins weiß mit dem ganzen Vaterlande, das mit gerechtem Stolz auf seinen im Mittelpunkt seines Interesses und seiner Bewunderung stehenden Sohn blickt. Zu einem Zeitpunkt, da viele sich zur Ruhe setzen, ist es Ihnen vergönnt, den wohlverdienten Lohn der Aufopferung und der Arbeit zu ernten und im Zenit des Schaffens zu stehen. Mögen viele glückliche, an Genugtuung reiche Jahre folgen. Ich mache mir die Freude, aus dem heutigen Anlaß Ihnen meine große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Kronenordens als äußeres Zeichen meiner Gefühle zu verleihen. Auch habe ich Ihrem kaufmännischen Vertreter, Herrn Uhlend, das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen und hoffe, auch damit Ihnen eine erfreuliche Ehre zu erweisen. Wilhelm.

Stuttgart, 9. Juli. Am gestrigen Tage beging Graf Ferdinand v. Zeppelin, dessen Name jetzt in Aller Munde ist, auf seinem Landsitz Giersberg bei Konstanz seinen 70. Geburtstag. Die letzten Tage, so schreibt der „Staats-Anzeiger“, haben ihm soviel Erfolg und Ruhm, so viel Ehrung und Anerkennung von Kaiser und König, von Regierung und Landständen gebracht, daß Neues kaum noch zu sagen ist. Aber auf eines darf man doch hinweisen: wenn man sonst den 70. Geburtstag eines hervorragenden und berühmten Mannes begeht, so hat der Gefeierte in der Regel seine bedeutendsten Leistungen schon hinter sich. Dem Grafen Zeppelin war es beschieden, nach ausgezeichnetem Berufslaufbahn noch im Alter auf einem neuen Gebiet bahnbrechend zu wirken. Das ist wohl auch auf dem Schaffensgebiet der Technik eine überaus seltene Erscheinung. Der Erfinder der Dampfmaschine, Watt, war, als ihm der große Wurf gelang, 34 Jahre alt; der Schöpfer der Lokomotive, Stephenson, 33 Jahre alt; Fulton,

als er das erste brauchbare Dampfschiff lieferte, 42 Jahre; Weber bei der Erfindung des Telegraphen 29 Jahre; sein Mitarbeiter, der Mathematiker Gauß, allerdings 56 Jahre. Der Mann aber, dem es beschieden sein sollte, die tastenden Versuche der Luftschiffahrt zu einem alle anderen hinter sich lassenden Erfolge zu führen, hatte das 60. Lebensjahr überschritten, als er vor nunmehr 8 Jahren am 2. Juli seinen ersten Aufstieg unternahm. Die Conzeption seiner Ideen reicht freilich in viel jüngere Jahre zurück, und die Beharrlichkeit, mit der sie Graf Zeppelin durch alle Schwierigkeiten hindurch festgehalten und weiterverfolgt hat, verdient ganz besondere Beachtung. Es ist ein beneidenswerter Lebensgang, auf den Graf Ferdinand v. Zeppelin zurückschauen darf: in einem weltgeschichtlichen Augenblick war es ihm vergönnt, als junger Offizier durch eine kühne Tat sozusagen das Signal aufzustecken für die gewaltigen Siege der deutschen Heere, und jetzt, im Alter, darf er seinen Namen dauernd verknüpft sehen mit einer Großtat des menschlichen Geistes, deren kulturelle Segnungen die Mitlebenden noch kaum zu ahnen vermögen. Zugleich aber ist er auch als Techniker im Dienst des Vaterlandes tätig gewesen, und wenn wieder einmal der deutsche Soldat und der deutsche Matrose zur Verteidigung des Vaterlandes sollten ausziehen müssen, so ist es wohl möglich, daß ihnen abermals, wie 1870, ein „Zeppelin“ auf Rundschafferdienst vorausfliegt. Möge der tapfere und geniale Mann — das ist der Wunsch des württembergischen Landes, das auf ihn stolz ist — auf seinem weiteren Lebens- und Schaffensweg vor den Gefahren bewahrt bleiben, die das unsicherste aller Elemente, die Luft, wohl noch reichlicher droht als das Wasser, und möge ihm bei der weiteren Erprobung und Vervollkommnung seines Fahrzeugs ein voller glänzender Erfolg beschieden sein!

Graf Zeppelin hat sich veranlaßt gesehen, folgende Erklärung abzugeben: Die jüngsten Tage boten mir bisher keine Ruhe zur Kenntnisaufnahme von Auslassungen der Presse, in welchen ganz grundlose Anschuldigungen gegen den preussischen Kriegsminister v. Einem, meinen besonders hochgeschätzten Kameraden, erhoben werden; vielfach in dem Tone des Pharisäertums und der Splitterrichterei, wie er bedauerlicherweise noch zuweilen den Verkehr zwischen Nord und Süd in Deutschland durchdringt. Grundlos ist selbstverständlich vor allem die Anschuldigung Herr v. Einem habe von mir das Ausfahren während des herrschenden starken Sturmes gefordert. Einem Manne aber, der, wie Seine Excellenz, durch sein Vertrauen zu meinem Vorgehen, mir die Lotterie in Preußen verschaffte und dadurch allein mein Unternehmen vor dem Untergang rettete, der stets die größte Unparteilichkeit zwischen den drei deutschen Luftschiffsystemen zu üben bestrebt war, der sich noch in jüngster Zeit mit außerordentlichem Ueberzeugungsmut, in vornehmster Gesinnung, unter dem Beifall des ganzen deutschen Volkes hohe Verdienste um die Aufrechterhaltung von Ordnung und

Disziplin im Heere erworben hat, einem solchen Manne vergeblich ist es von ganzem Herzen, wenn er in mit den Tagen und Stunden wachsendem Unmut über das Ferngehalten von seinem verantwortungsvollen Amt ohne den Zweck seines Verweilens bei mir erfüllt zu sehen und kaum erholt von Erkrankung durch Ueberarbeitung, in nervöse Erregung gerät, die ihm für einen Augenblick die ruhige Beurteilung der Lage und die richtige Auffassung des ihm Gesagten entzieht. Mir bleibt kein anderes Empfinden für den hochverdienten, trefflichen Mann, als das vollkommenster Hochschätzung und Kameradschaftlicher Zuneigung. Graf Zeppelin.

Stuttgart, 7. Juli. Die Kandidatur des Arbeitersekretärs Fischer zur Landtagswahl in Oberndorf wurde aus gesundheitlichen Rücksichten zurückgezogen. Die Volkspartei stellt als Kandidaten den Redakteur Roth-Stuttgart auf.

Stuttgart, 6. Juli. Eine aufregende Szene spielte sich heute mittag im Schalterraum des Postamts Nr. 3 (Wilhelmsplatz) ab. Eine Frauensperson im Alter von ca. 30 Jahren lauerte von 2 Uhr ab dem Postsekretär Zeiser auf. Als dieser nun gegen 3 Uhr am Postanweisungsschalter erschien und eine Anweisung entgegennahm, gab sie fünf Schüsse auf ihn ab, von denen einer durch die Wange ging, während ein zweiter ihn in den Rücken traf. Die drei anderen Schüsse gingen fehl. Die Attentäterin namens Rosa Löwenberg wurde sofort, ohne Widerstand von ihrer Seite, festgenommen. Der Grund zur Tat dürfte in Rache und Eifersucht zu suchen sein. Der Postsekretär wurde nicht lebensgefährlich verletzt ins Katharinenhospital gebracht.

Stuttgart, 7. Juli. Das Befinden des gestern von Fräulein Rosa Löwenberg angeschossenen Postsekretärs Zeiser ist, wie wir hören, nach wie vor zufriedenstellend. Er wird aber noch einige Zeit im Katharinenhospital verbleiben müssen. Rosa Löwenberg ist dadurch bekannt, daß sie vor etwa 7 Jahren einen Beamten derart belästigt hat, daß er den Schutz der Behörden anrufen mußte.

Köln, 9. Juli. (Telegr. d. Wildb. Chronik). Die im Bau begriffene Rheinbrücke ist heute Vormittag eingestürzt. Soweit bisher ermittelt wurde, sind 14 Personen ertrunken, 3 schwer verletzt.

Kapstadt, 7. Juli. Staatssekretär Dernburg hat Rhodesia verlassen. Er wird sich morgen über Prieska in das Samaraland begeben.

Aus dem Freudenstädter Bezirk, 30. Juni. Gegenwärtig halten sich 8 junge Engländer, Studierende der Forstwissenschaft, in unserer Gegend auf, um unter Leitung eines englischen Professors, eines württ. Oberförsters und mehrerer Forstwirte unter Forstwesen zu studieren. Sie werden sämtlich noch im Herbst dieses Jahres nach Indien reisen, wo sie von der englischen Regierung als Oberförster Anstellung erhalten. Jeder soll dort mit der Beaufsichtigung eines Forstbezirks von der Größe Württembergs beauftragt werden. Nach 5jährigem Aufenthalt in Indien steht es ihnen frei, sich in der Heimat anstellen zu lassen. Wenn

sie aber das dortige Klima zwanzig Jahre ertragen, erfolgt ihre Pensionierung mit vollem Gehalt. Sie interessieren sich hier für alles, was zur Forstwirtschaft gehört; auch die Flößerei auf dem Rinsbach erregt ihr Interesse. Selbst das Flohwindenmachen lernten sie beim alten „Hans“ in Wörnersberg. Als praktische Engländer ließen sich die jungen Herren nicht verdröhnen, selbst einige Wieden zu drehen.

Schramberg, 4. Juli. Es hat nun eine Neuwahl stattgefunden, und das erweiterte Wahlkomitee Harrers hat bereits beschlossen, den Kampf für Harrer, der auf Ersuchen seines Komitees sich bereit erklärt hat, die Kandidatur nochmals zu übernehmen, weiterzuführen. Es soll diesmal mit allen Kräften gearbeitet werden.

Von der Eyach, 6. Juli. Die Nachricht, das Mineralbad Zimmern sei in den Besitz des Bisstums Freiburg übergegangen, ist unrichtig. Wahr ist, daß Verhandlungen im Gange sind, die darauf abzielen, in Zimmern eine Volksheilstätte zu errichten. Diese gehen aber von privater Seite aus.

Heidelberg, 4. Juli. Der Leutnant Schmitthener vom badischen Grenadierregiment Nr. 110 hat in einem Räume der hiesigen Infanterielaserna eine genaue Nachbildung des Schlachtfeldes von Sedan ausgestellt, die er selbst mit Vororten, Verschanzungen, Berghöhen, Wegen usw. auf das genaueste verfertigt hat. 16 000 Bleisoldaten stellen die Truppen dar. Uniformfarbe und Truppengattung, Truppenaufstellung und Truppenverhältnis entsprechen genau der Wirklichkeit und geben einen klaren Ueberblick über den Verlauf der Schlacht. Das interessante Kriegsspiel wurde unter anderem auch vom kommandierenden General v. Huene und seinem ganzen Stabe besichtigt. Die Herren sprachen dem Aussteller des Werkes ihre anerkennende Bewunderung aus.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und dauern bis 15. September. Während der Ferien werden nur in Familiensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. — Familiensachen sind: 1. Strafsachen, 2. Arrestsachen, 3. Maß- und Marktsachen, 4. Streitigkeiten zwischen dem Vermieter und dem Mieter und Untermieter, 5. Streitigkeiten zwischen Dienstherrschaft und Gesinde, zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hinsichtlich des Dienst- und Arbeitsverhältnisses, 6. Wechselsachen, 7. Bau-sachen, sofern über die Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besondere Beschleunigung bedürfen, als Familiensachen bezeichnen. Auf das Mahn-, Zwangs-vollstreckungs- und Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

München, 8. Juli. Der Expresseur Imhof wurde vom Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Das Urteil wurde heute nacht 1/23 Uhr verkündet.

Der bekannte Hauptvertreter des unstarren Systems der Luftschiffahrt, Major v. Parseval, hat einem Vertreter des Berl. Tagblatts gegenüber über den Zeppelinischen Erfolg sich in folgender Weise ausgelassen: Der Ballon des Grafen Zeppelin hat sehr viele Mängel und dürfte kaum die Lösung des Flugproblems bringen oder die praktische Verwendung des Luftschiffes ermöglichen. Ein solches System müsse vor allem an den Kosten scheitern. Major v. Parseval bleibt bei seiner Ansicht, daß die endgültige Lösung des Flugproblems nicht vom Ballon, weder vom starren noch vom unstarren System, sondern nur vom Flugapparat zu erwarten ist, wie er von den Gebrütern Voisin konstruiert wird.

Im Automobilrennen bei Dieppe um den großen Preis haben die deutschen Fabrikate durchweg erste Plätze errungen. Sieger wurde der Fahrer Lautenschlager auf Mercedes (Daimler).

Chamonix. Am 1. Juli fand in der berühmten Alpenstation Chamonix am Fuß des Montblanc die Eröffnung der elektrischen Bahn Le Fayet-Chamonix-Martigny und der Zahnradbahn von Chamonix auf den Montanvert, den 1921 m hoch gelegenen, weltbekannten Aussichtspunkt oberhalb des gewaltigen Mer de Glace-Gletschers statt.

Unterhaltendes.

Schloß Schönfeld.

Erzählung von Franz Keller.

(Fortf.)

(Nachd. Verboten.)

„Sie vermuten die Wahrheit.“

„Ja, aber Herr, was laufen Sie denn Nacht für Nacht hier herum?“

„Ich bin seit Jahren heute zum erstenmal wieder innerhalb dieser Mauer.“

„Na, das ist doch 'ne Geschichte. Und meine Leute passen Ihnen schon längere Zeit auf. Hören Sie mal, sind Sie auch der, für den Sie sich ausgeben? Sie können doch meinetwegen am Tage kommen, wenn Sie sich die Sache, die jetzt mein Eigentum ist, mal wieder ansehen wollen; ich hätte es Ihnen ja gestattet.“

„Ich hatte nicht die Absicht, den Besitzer von Schönfeld zu belästigen, und so habe ich diese freilich wenig geeignete Stunde gewählt, um die einstige Heimat wiederzusehen!“

„Wertwürdig!“ sagte einer der umstehenden Gäste des Hauses.

„Hören Sie mal, die Geschichte kommt mir ganz verdächtig vor.“

Durch den Kreis der Gäste drängte sich hastig ein Mann, dem das Haar schneeweiß von den Schläfen hing. Er warf einen Blick auf den am Fuße der Treppe stehenden Herrn, den alle mit unerschämter Neugier anstarrten, und eilte dann mit den in vor Aufregung zitternder Stimme ausgestoßenen Worten: „Oh, Junker Heinrich!“ auf ihn zu. „Junker Heinrich, Gott sei Dank, daß Sie da sind!“ In den Augen des Alten standen Tränen, die im Scheine der Laterne glitzerten. „Gott sei Dank!“

„Mein lieber, alter Gottfried.“ sagte der junge Mann und reichte dem Greise die Hand, dann wandte er sich an den vor ihm stehenden forpulenten Herrn: „Da durch Ihren Gärtner meine Persönlichkeit beglaubigt worden ist, steht meiner Entfernung wohl nichts mehr entgegen?“

Der Gärtner, dessen magere, sehnige Gestalt noch Kraft verriet, hatte sich die Tränen abgewischt und maß nun mit einem keineswegs freundlichen Blicke die den jungen Edelmann umdrängende Gruppe. Als sein Auge auf die mit Knütteln bewaffneten Arbeiter fiel, welche drohend in der Nähe standen, bligte es zornig auf, und ein Gartenmesser ziehend, sagte er: „Wollen Ihnen die zu Leibe, Junker? Gott verb...“

Der junge Mann legte dem erregten Alten beruhigend die Hand auf die Schulter, während der über den Anblick des Messers wie durch den drohenden Zug in des Gärtners Gesicht sehr erschreckt Hausherr zurücksprang und rief: „Zun Sie Ihr Messer fort, Sie alter Vandal, und schießen Sie sich sofort aus meinem Hause. Unverschämte, sich so nächtlicher Weile hier einzuschleichen,“ brummte er noch vor sich hin.

„Nochmals meine Entschuldigung,“ sagte mit unerschütterlicher Höflichkeit der junge Mann, küßte den Hut und schritt hochgehobenen Hauptes durch die Reihen der Gäste, welche ihm verblüfft Platz machten. Der Gärtner ging hinter ihm her, und beide entwandten den Blicken der Nachschauenden im Dunkel der Nacht.

„Was soll das nur heißen?“ meinte der Besitzer des Schlosses, der, wie alle, dem Wein bereits lebhaft zugesprochen hatte. „Hochmütige Gesellschaft! Der alte Bursche, der für unser einen, in dessen Lohn und Brot er steht, kaum ein freundliches Gesicht hat, und für seinen Herrn Junker gleich das Messer zieht, wird fortgejagt. Das sollte mir fehlen! Ihr seid auch Schlafmützen,“ fuhr er die Arbeiter an, „seht ruhig zu, wenn man eurem Herrn mit dem Messer zu Leibe will!“

Die Leute, von denen der eine sich die schmerzende Schulter rieb, fragten sich verlegen den Kopf, und der zu Boden Geschleuderte sagte: „Vor dem Gottfried fürchten wir uns nicht, Herr, aber mit dem andern war nicht gut anzubinden.“

„Ich sehe schon, ihr seid Heiden. Ganz ärgerliche Geschichte!“

„Na,“ sagte einer der Umstehenden, die den sich rasch entwickelten Vorgängen schweigend gefolgt waren, „es ist ja vielleicht nicht ganz schid-

lich, sich so nächtlicher Weile hier einzudrängen — aber, der junge Godeberg wars, ich habe ihn oft genug als Husarenleutnant gesehen.“

„Hochmütiges Volk,“ sagte ein anderer. „Wenn er sich das ehemalige Eigentum seiner Familie einmal im stillen ansehen will,“ äußerte ein behäbiger Bäckermeister, „das ist doch kein besonderes Verbrechen.“

„Er kann am Tage kommen,“ sagte der ärgerliche Hausherr, „soll mir willkommen sein, diese Weise mißfällt mir. Und du, Dummkopf,“ schnauzte er einen Arbeiter an, „läßt mir ins Schloß sagen, Ihr hättet den Spitzbuben in der Falle und macht die ganze Gesellschaft rebellisch.“

„Ja, Herr,“ erwiderte verlegen der Mann, „der Georg hatte gesehen, wie einer die Treppe zum Turm hinaufführte, und da der gnädige Herr selbst dabei sein wollten, wenn der Spitzbube abgefangen würde, ließ ichs melden.“

„Albernes Zeug! Ganz unangenehm, diese Sache!“

„Na komm, Alter,“ sagte der Bäcker, „laß dich nicht verdröhnen, komm, wollen wieder fidel sein. Am Ende ist hier überhaupt kein Spitzbube umhergeschlichen.“

„Kommt mir jetzt auch so vor. Unsinn die ganze Geschichte! Dieser Herr Baron hat mir die Baune gründlich verdorben. Weiß der Teufel, sie haben alle so etwas an sich, wogegen man gar nicht aufkommen kann.“

„Ja, Christian,“ lachte der Bäckermeister, „das ist das aristokratische Air; wir kriegen nicht heraus, und wenn wir uns noch so viel Mühe geben. Begnüge dich mit dem Schlosse und dem Gut und laß jenem die Noblesse kommt Pinder, mumter!“

Die gut gelaunte Gesellschaft stimmte ein lustiges Lied an und zog, während die Diener leuchteten, paarweise im Marschtempo zum Schlosse zurück, aus dem bald wieder Musik und jubelnder Lärm hervortönten.

Der junge Edelmann schritt, begleitet vom Gärtner, zum Park hinaus.

„Ich suchte dich in Deinem Häuschen, Gottfried.“

„Gott sei Dank, daß Sie da sind, Junker Heinrich!“

Der Alte redete den jungen Mann immer noch an, wie er es seit Jahren gewohnt war.

„Komm, setzen wir uns auf den Bank unter der Linde, ich habe dazt mein Pferd angebunden.“

Sie gingen noch einige Schritte zu der bezeichneten Stätte und ließen sich dort nieder.

„Ach, Junker Heinrich, es war im letzten Jahre eine greuliche Wirtschaft hier auf dem Schlosse. Gott verzeihe mir, wenn ich von meinem alten Herrn nichts Gutes sagen kann, aber — ich kanns nicht. Als die beiden verlumpten Kavaliere aufs Schloß kamen, die Ihren Herrn Vater so zu umgarnen wußten, zog Fräulein Mathilde natürlich davon, zu Frau von Meerheim, und da oben ging alles drunter und drüber. Die alten Diener wurden fortgeschickt, bis auf Müller, den Kammerdiener, den der Herr nicht entbehren konnte, und mich. Die beiden Kumpane, die sich hier direkt eingenistet hatten, regierten und plünderten alles aus, ich glaube, es war bei dem alten Herrn nicht mehr richtig im Kopfe. Wo das Geld hingekommen ist, ich weiß es nicht, denn alles können die Burschen doch nicht fortgeschleppt haben.“

„Und der Justizrat?“

„Ja, der war wohl hier, wurde aber übel empfangen, und als er wieder kam, gar nicht vorgelassen. Ueberhaupt bekam der Herr Baron nur Leute zu sehen, welche von diesem Menschen die Erlaubnis dazu hatten; er war gänzlich willenlos. Genau weiß ich ja die Sache nicht, aber es ist klar, daß die Unterschrift des Herrn oft mißbraucht worden ist, daß er Dinge unterschrieben hatte von denen er gar nichts wußte. Ach, Junker Heinrich, es kam der Tag, wo auf Schloß Schönfeld die Gerichtsvollzieher erschienen, und den Herrn Baron rührte der Schlag. Alles kam unter den Hammer und der Herr Mehlburger, der allein 900 000 Mk. Hypotheken auf Schloß und Gut stehen hatte, kaufte beides um ein Pfenniggericht. Ob was übrig geblieben ist, weiß ich nicht. Mich hat der neue Herr im Dienste behalten: die andern mußten fort.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der v. 7. bis 9. Juli angemeld. Fremden.

Gasth. z. Anker.
Holtermann, Hr. Wilh. Kempten

Kgl. Badhotel.
Hochfeld, Hr. W. mit Frau Gem. Hamburg
von Doetinschem de Remde, Frau Geheim-
rat mit Frl. Tochter Sangerhausen
Elbertzhagen, Hr. Eugen, Geh. Regierungs-
rat Königsberg
Seitz, Frau A. Zürich

Gasth. z. Badischen Hof.
Dietze, Hr. E., Oberingenieur mit Frau
Gem. Rosslau a. Elbe
Lipkow, Hr. Hermann, Ingenieur und
Prokurist mit Frau Gem. Rosslau a. Elbe

Gasth. z. kühlen Brunnen.
Bossert, Frau Bauinspektor m. Bedienung
Ludwigsburg
Gfrörer, Hr. Ed., Dr., Oberlehrer Glogau
Walter, Hr. Fritz, Lehrer Stettin
Schenke, Hr. Dr., San.-Rat m. Fr. Gem.
Reichenbach

Weiner, Frl. Marianne, Kunstmalerin mit
Gesellschafterin Breslau

Hotel und Villa Concordia.
Koberg, Hr. Max mit Frau Gem., Kind
und Bedienung San José
Levy, Fr. Emma m. Sohn u. Tochter Berlin
Levy, Hr. S. m. Fr. Gem. u. 2 Söhnen Berlin
Landauer, Hr. Th. mit Frau Gem., 2
Kindern und Bedienung Heilbronn

Hotel Graf Eberhard.
Keller, Hr. Kilian, Oekonomierat Gibelstadt
Pudos, Hr. Kreisbeamter Neustettin
Müller, Hr. Max, Kfm. Berlin

Gasth. z. Eintracht.
Kleinknecht, Hr. Paul, Postunterbeamter
Stuttgart

Gasthaus z. Eisenbahn.
Neumann, Hr. Wachtmeister Ludwigsburg
Zehender, Hr. Chr., Wirt Gmünd
Bachert, Hr. J., Fabrikant Meckesheim
Korb, Hr. Gebhard, Stationsverw. Hosskirch

Pens. Villa Hanselmann
Georg Rath.
Landsberger, Hr. Sally, Kaufmann mit
Frau Gem. und Sohn Breslau

Hotel Klumpp.
Blum, Frau Josef Mühlheim a. Rh.
Eutholt Hr. Fritz Bremen
Koberg, Hr. M. mit Frau Gem., Frl.
Tochter und Bedienung Cosa Rica
Kohn, Frau M. Strassburg
Kohn, Frau Babette Essen a. Ruhr
Friedenheim, Fr. J. m. Hr. Sohn M.-Gladbach
Majorescu, Se. Exzellenz, Hr. Justizminister
a. D. mit Frau Gem. Bucarest
Schreyer, Hr. Amtsger.-Rat a. D. Angermünde
Seller, Frl. May Lucie Frankfurt a. M.
Strauss, Hr. M. Frankfurt a. M.
Seidl, Hr. Benno München
Otto, Hr. Gustav München

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Krumm, Hr. Ewald, Fabrikant mit Frau
Gem. und Kind Remscheid

Gasth. z. alten Linde.
Tritschler, Hr. Aug., Kfm. Ettlingen
Gärtner, Hr. Carl, Kfm. Berlin
Jaeger, Frl. E. Stuttgart

Hotel Maisch.
Müller, Hr. Peter, Kgl. Württ. Kammer-
sänger Stuttgart

Gasth. z. wid. Mann.
Kuntz, Hr. Karl Saarburg
Nikolaus, Hr. Ksl. Oberpostassistent Saarburg
Wirth, Hr. Karl Freudenstadt
Dauth, Frau Regina Zaisenhausen
Dauth, Hr. Jakob Mannheim
Pfisterer, Hr. K. m. Fr. Gem. u. Kind Berlin

Hotel Post.
Ahlmann, Hr. G. N., Kfm. Hamburg
Bäcker, Hr. H., Landwirt Godesberg
Brügelmann, Hr. W., Kaufmann mit
Frau Gem. Köln
Carsch, Hr. H. Kaufmann Barmen
Lamperts, Hr. Martin, Rentner mit
Fr. Gem. u. Frl. Tochter M. Gladbach
Matthai, Hr. Ludwig, Mühlenbes.
mit Familie Worms
Wetz, Hr. Geh. Justizrat Darmstadt
Müller, Hr. Max Kfm. Berlin
Pfeiffer, Hr. Professor Jena
Schulte, Hr. E. Privat. Godesberg

Stohrer, Hr. Ingenieur Freudenstadt
Wiesengrund, Fr. B. Frankfurt a. M.
Wolff, Hr. Albert, Dr. Berlin

Fieyhoff, Fr. Maria m. Frl. Tochter
Nauen u. Schwedt

Gentz, Hr. H. Fabrikant m. Familie
Finsterwalde

Kaufmann, Hr. Dr. Oberstabsarzt Weissenburg
Krause, Frau m. Hrn. Sohn Charlottenburg
Macheleidt, Hr. Walther stud. mach.
Karlsruhe

Schäler, Hr. Leo, Kfm. Frankfurt a. M.
Schorch, Hr. M. mit Fr. Gem. und
Frl. Tochter Baden-Baden

Hotel z. gold. Ross.
Hegner, Fr. Rosa, Privatiere m. Enkelin
Rosa Hauelsen München
Votteler, Hr. Wilhelm Dr. phil. Stuttgart
Votteler, Hr. Herm. Direktor Hoepfingen
Bernheimer, Hr. L. Kfm. Wischbach
Hoch, Hr. Kfm. Stuttgart
Hoch, Fr. Kfm. Stuttgart

Hotel Russischer Hof.
Schlink, Hr. Anton Rentner m. Fr. Gem.
Düsseldorf

Hotel und Cafe Schmid
Schmidbauer, Hr. Georg Ingenieur
m. Fr. Gem. München

Schwarzwald-Hotel.
Praetorius, Hr. Oberlehrer m. Fr. Gem.
Friedberg (Hessen)

v. Horn, Hr. Wasserbauinspektor mit
Fr. Gem. Hamburg

Gasth. z. Sonne.
Wohlgemuth Frau Karoline Stuttgart
Brennecke, Hr. Friedrich Cannstatt
Rogopulos, Hr. P. Kfm. m. Fr. Gem.
Griechenland

Selig, Hr. Eugen Kfm. Heilbronn
Wendel, Hr. Stadtpfleger Brackenheim

Restauration Toussaint.
Heine, Hr. Mittelschuldirektor mit
Fr. Gem. Nordhausen a. H.
Eritz, Hr. Privatier Fischbach

Gasth. z. Windhof.
Schede, Hr. O. Alexander, Kunstmaler
München

In den Privatwohnungen.

Villa Bachofer.
Siesel, Hr. Julius Kfm. m. Fr. Gem. Giessen

Karl Bauer, Olgastr.
Geve, Fr. H., Rentiere m. Tochter Hamburg
Cafe Bechtle.

Rupp, Hr. Gutspächter Gemingen
Remshardt, Hr. Stationsmeister a. D.
Kochendorf

Calmbach, Hr. Chr. Landwirt Kochendorf
Bernheimer, Fr. Lina m. Bedienung
Fischbach

Chr. Bott, Hauptstr.
Braun, Hr. Bürgermeister Waldhambach

Villa Bristol.
Held, Hr. Privatier mit Fr. Gem. Stuttgart
v. Staal, Fr. Sophie St. Petersburg

Villa Carmen
Adler, Hr. Eugen Laupheim

Villa Christine.
Mayer, Frl. Else Hameln
Stoffers Frl. Emma Hameln

Villa de Ponte.
Hesse, Hr. S. Kfm. Hamburg
Rosenberg, Hr. Max, Kfm. m. Fr.
Gem. Kind u. Bedienung Karlsruhe

Villa Eberle.
Digel, Frau Mina Maichingen
Teutsch, Frau Pfarrer Mühlbach
Wenger, Hr. Gottlob, Weingärtr. Oberurbach

Gottlieb Faas.
Mayer, Hr. J. Malzfabrikant mit
Tochter Speyer

Villa Franziska.
Klöpffer, Hr. G. W. Kaufm. mit
Fr. Gem. u. Frl. Tochter Dortmund

Geschw. Freund
Jgel, Fr. Paula, techn. Lehrerin Berlin

Villa Fürst Bismarck.
Kurzbach, Hr. August, Kaufmann Schweidnitz
Simon, Frau Joh., Kfm. Gattin m. Hr.
Sohn, Frl. Tochter u. Bedng. Berlin
Woge, Frau Fabrikbes. m. Familie Arnstadt
Malermeister Gutbub.

Brackel, Hr. Heinr., Dr. med. Charlottenburg
Marie Gutbub Dienstmanns Wtw.
Falk, Hr. Christof Feuerbach
Zugmeister **Hinterkopf.**
Stier, Frau Rechnungsrat Strassburg

Villa Hohenzollern.
Entholz, Hr. Fritz, Kaufmann Bremen
Geschw. Horkheimer.
v. Halle, Frau P. Hamburg

Dr. Josenhans.
Krause, Frau Anna m. Hr. Sohn Charlottenburg

Villa Kaiser Wilhelm.
Woge, Hr. Regierungsrat Berlin
Goerner, Fr. Lucie, Lehrerin Halle
Staabs, Fr. Luise, Schulvorsteherin Halle

Metzger Kappelmann.
Kraut, Hr. Friedrich, Stationsmeister Karlsruhe
Unsel, Hr. Jakob Attenweiler
Pfisterer, Hr. Friedrich Zuffenhausen

Fr. Keicher (Villa Haisch.)
Simon, Fr. Helene Berlin

G. Knödler, Eiberg 126.
Pfleiderer, Frau Elisabeth Unterrombach

Villa Lichtenstein.
Fischer, Hr. W., Hüttendirektor mit Fr.
Gem. und 2 Töchtern Gleiwitz

Villa Linder.
Reissert, Hr. Hugo, Generalagent mit Fr.
Gem. Hannover
Hieber, Hr. Dr., Professor Stuttgart
Marie Mayer Wte., König-Karlstr.
Strauss, Hr. Siegmund Cannstatt

Villa Mon Repos.
Hildebrandt, Fr. Prof. m. Frl. Tochter
Braunschweig

Fischereiaufseher Oker.
Kiesel, Hr. Wilh., Fuhrhalter Wangen-Stuttgart
Mürdter, Hr. Wilh., Kohlenh. Wangen-Stuttgart

Parkvilla.
Wolf, Hr. J., Kfm. Frankfurt a. M.
Grund, Hr. Th., Kfm. Düsseldorf

Villa Pauline.
Anton, Hr. Karl, Pfarrer Göttelfingen
Beller, Fr. Mathilde Mengen

Hermann Pfau, Schreinerstr.
Riehl, Hr. Johann, Landwirt Mundolsheim
Riehl, Frau Marie Eva Mundolsheim
Wagnerstr. Pfeiffer.

Meny, Hr. Josef, Kaufmann Massenbachhausen

Villa Fritz Rath
Schmidt, Hr. Heinrich, Kgl. Gerichts-
vollzieher Neustadt
Müller, Fr. Frida Lülz (Meckl.)

Hermann Rothfuss, Sattler.
Hochfeld, Hr. Willy m. Fr. Gem. Hamburg
Karl Schober, Handelsgärtner.
Stober, Hr. Peter Neckarau
Wte. Schobert, Villa Elsa.
Levi, Fr. Adele Eschwege

Villa Schönblick.
Boettcher, Hr. Landgerichtsrat mit
Fr. Gem. u. Tochter Elbing (Westpr.)
Karl Toussaint, Holzhändler.
Pfeiffer, Hr. Oberförster mit Fr. Gem.
Hechingen

Wilhelm Treiber, Herrengasse.
Friedrich, Hr. Johann Kfm. St. Ingbert
Baddiener Weber.

Kreisle, Hr. Bernhard Handelsmann
mit Fr. Gem. Battenwiesen
Rapp Hr. Fr. Mühlenbes. Nagold

Villa Wetzel.
Sabersky Hr. Martin Berlin
Zahl der Fremden 6755.

— In seiner Rosennummer bringt der praktische Ratgeber interessante Mitteilungen und Bilder über die Verwendung von Schlingrosen. Ein Rosenzüchter schreibt: Ich habe ein Stück Feld abgegrenzt; zu diesem Zweck pflanzte ich auf 30 cm Entfernung verschiedene Schlingrosen; es sollte ein Durchdringen von Mensch und Tier unmöglich sein. Das ist auch tadellos gelungen, und billig ist die Sache auch. Es werden alle 10 m starke Pfähle eingeschlagen; an diesen befestigt man 3—4 Drähte und bindet die Rosen auf. Im Frühjahr werden die Triebe verflochten, und die ganze Hecke ist fertig. Tausende von Rosenblumen der verschiedensten Färbungen sind nun zu sehen, unsere Schlingrosen blühen immerhin lange genug. Es sind erst einige Rugosa-Arten angepflanzt; dann kommt die gelbe Wildrose Una, dann die hohe „Prairie“, weiter Scandens und die glattholzige Rosa alpina, daran reiht sich Venusta pendula mit Rubin und Sweet briar an, in die Büden wurden der Färbung halber einige Latea sulphurea und Rubrifolia-Arten angepflanzt, Rosenfreunde sollten sich die Rosennummer schicken lassen. Sie wird kostenfrei abgegeben vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. D.



Durch Beschluss vom 22. Juni d. J. bin ich zur Teilnahme an der Behandlung der Mitglieder der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg zugelassen.

Dr. Grunow.

Unerreicht in Würzekraft und Aroma ist
MAGGI^S Würze. Bestens empfohlen von
Carl Wilhelm Bott.

Kurgast sucht guten bürgerlichen

Mittagstisch ohne Trinkzwang

für die nächsten 4 Wochen.

Offert. N. O. 40 an die Expedition.

Eigene Fabrikation

Betten

Federtissen . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.
Deckbetten . . . 12, 15, 18, 22, 26 „
Bettfedern und Dauen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3,
3.50, 4.50 Mk. per Pfund.
Bettbarhent und Federleinen in allen Breiten
Matrassen, Sprungrahmen, Patentmatrassen,
Bettstellen in Holz und Eisen.

—————
Rabattmarken.
—————

Anfertigung von Matrassen und Federbetten nach Maß.
Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und
gefüllt werden.

Weber & Langeneckert,
Ede Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

Eugen Blasberg u. Comp., Stuttgart-Düsseldorf.

Alleinverkauf für Wildbad und Umgebung, direkt ab
Fabrik zu Fabrikpreisen:

Haushaltungsleitern von 3 bis 12 Stufen in den ver-
schiedensten Ausführungen.

Haushaltungsleitern mit Simeraufsaß,
Doppeltrittleitern, Anlegeleitern,
ausziehbare Garten- und Saalleitern,
Universalleitern, sehr praktisch, als Ersatz für vier einfache
Leitern,

Sicherheitsfensterstuhl, zum Bugen der Fenster
Leiterstühle, Salon- und Ladentritte,
Waschböcke, zusammenlegbar,

ferner: **Rollschutzwände,**
bester Schutz gegen Zugluft,

Cataloge u. Preislisten erhältlich durch unseren Vertreter

Daniel Fr. Treiber

Inh. Robert Treiber.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würtbg.



Niederlage in Wildbad: Christ. Schmid, W. Treiber.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

Möbeln aller Art

Ganze Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbel, Garten-
und Balkon-Möbel, Ruhesessel, Treppenleitern usw.,
ferner **Wiener Tonnet-Sessel**

in verschiedenen Formen und Farben mit Rohr-, Intarsia- und
Perfor-Sitzen.

Karl Schulmeister, Möbelhandlg.,

Vertreter der Wiener Tonnet-Sesselfabrik.

Ca. 150 wenig gebrauchte **Rohrsessel** hat billiger abzu-
geben **d. Obige.**

R. Forstamt Wildbad.

Nadel-Stammholz- Verkauf.

Am

Mittwoch, den 22. Juli 1908
vorm. 10 Uhr

im schriftlichen Aufstreich auf dem
Rathaus in Wildbad aus Staats-
L. 98 Bord. Eulenloch, 107 Ob.
Baureuteich, 110 Bord. Wanne, 118
Ob. Aitergrund: Langholz: 360
Forschen mit Fm. 178 I, 252 II,
125 III, 18 IV, 10 V Kl. 575
Tannen mit Fm. 578 I, 116 II,
127 III, 79 IV, 81 V Kl.; Abschnitte
33 Forschen mit Fm. 14 I, 13 II,
3 III Kl. 93 Tannen mit Fm. 106
I, 23 II, 7 III Kl. Die verchloß-
enen vom Bieter unterzeichneten
bedingungslos in ganzen u. Behutels-
prozenten ausgedrückten Angebote
mit der Aufschrift „Angebot auf
Nadelstammholz“ wolle spätestens
zu obengenannter Stunde beim
Forstamt abgegeben werden; der
alsbald auf dem Rathaus in Wild-
bad erfolgenden Eröffnung können
die Bieter anwohnen. Klassenein-
teilung und Taxpreise für 1908;
der Ausschuß ist zu 100% der Tax-
preise angehängt. Abfuhrtermin
1. Dezbr. 08. Losverzeichnisse und
Offertformulare unentgeltlich,
Schwarzwälderlisten gegen Bezah-
lung vom Forstamt.

Wildbad.

Wer

Baumstüben

bedarf, wolle solches längstens bis
11. ds. (mit Längenangabe) anzeigen
bei der **Stadtpflege.**

Der Dienstboten
Freund u. Helfer

sind Fritz Müller's
unübertreffliche

**Parkett-
Stahlspäne,**

mit der Schutzmarke:
Hund u. Katze.

Fabrikant:
Fritz Müller jun.
Göppingen (Württ.)

Johannisbeeren

rote und weiße, frisch gepflückt,
sehr süß, aus eigener Anlage,
gut verpackt, hat abzugeben
à 15 Mk. pr. Ztr.

C. E. Schmidt, Lauffen a Neckar
Beeren-Kultur.

Handelsschule Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. u.
gewhft. Ausbildung für den kaufm.
Beruf. Prospekte gratis durch

Conr. Marquart.

Beim Einkauf von

**Spelse- und
Einmach-Essig**

vorlange man ausdrückl.
natürl. Gärungsessig
und weise künstliche
Säuren zurück.

Pianino

mit vollem, reinem Ton, kreuz-
fältig billig zu verkaufen.

Destl. R.-Zedr. Str. 8
Pforzheim

Sämtliche Gemüse Apfel,

Kartoffel, Eier,

sowie

feinste Tafelbutter

Neue Aegyptische Zwiebel

empfiehlt **Job. Köhle.**

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf.

empfiehlt ihr großes Lager
reingehaltener in- u. ausländ-
ischer Weine, in allen Preis-
lagen. Fachweise und von 1
Liter ab.

Königl. Kurtheater.

Donnerstag, den 9. Juli 1908
geschlossen.

Freitag, den 10. Juli 1908

2 mal 2=5

Satyspiel in 4 Aufzügen von
Gustav Wied.

Amtliches Verzeichnis der vom 6. bis 7. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.
 Meininghaus, Hr. August, sen. m. Fr. Gem. Dortmund
Mutschler, Frau Domänenrat Langenbuig i. W.
 v. Tertschinski, Hr. A., Baron, Rittergutsbesitzer Minsk (Russland)
 Weiss, Hr. Direktor m. Fr. Gem. München
Gasth. z. Badischen Hof.
 Pfau, Hr. Wilhelm Köln
 Walter, Hr. Louis St. Louis
Hotel Bellevue.
 von Fuchs, Frau Stuttgart
 Köbig, Frau Julius m. Fr. Tochter Frankfurt a. M.
 Krol, Hr. J. m. Fr. Gem. und Bed. Haarlem
 Lemmur, Hr. Dr. Assessor Königswinter
 Mathern, Hr. J. Königswinter
 Kiefer, Hr. G., Bahnbeamter Ueberlingen
Pension Belvedere.
 Becker, Hr. Fritz Frankfurt a. M.
 Boehm, Hr. Dr. med. m. Fr. Gem. 2 Töcht. u. Schwiegerm. Fr. Fr. Lehmann Berlin
 Schlichting, Hr. Oberlehrer m. Fr. Gem. Naumburg
Gasth. zum kühlen Brunnen.
 Bergrest, Frl. Alice, Lehrerin Hamburg
 Grell, Frl. Dorette, Lehrerin Hamburg
 Schultz, Frl. Nanny, Musik-Lehrerin Hamburg
Hotel Graf Eberhard.
 Stierhof, Hr. K., Rentner München
Gasth. z. Eintracht
 Bonnet, Hr. Lorenz, Privatier Friedelsheim
Gasth. z. Eisenbahn.
 Hancker, Hr. Gutsbesitzer Liedenstedt
 Dietrich, Hr. H., Assessor Karlsruhe
 Dietrich, Hr. V. Ingenieur Karlsruhe
Pension Villa Hanselmann.
 Georg Rath.
 Brauns, Hr. E. L., Kfm. Berlin
 Jaenike, Frau Bürgermeister m. Fr. Tochter Sensburg O. Pr.
Gasth. z. Hirsch.
 Jäg, Hr. Kaufmann Feldrennach
 Salzbrunn, Hr. Alfred, Kanzleirat mit Frau Gem. Charlottenburg
Hotel Klumpp.
 Kaufmann, Hr. Louis mit Fr. Gem. Frankfurt a. M.
 Meyer, Frau Caroline, Rentiere Erfurt
 Meyer, Hr. Felix, Referendar Erfurt
 Simon, Frau Marta m. Fam. Magdeburg
 Kohn, Hr. Josef New Orleans
 Kohn, Hr. August Essen a. R.
 Kohn, Hr. Marcus Strassburg
 Kohn, Hr. Julius, Dr. Frankfurt a. M.
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
 Bahn, Hr. Prof. Dr. phil. m. Fr. Gem. Berlin
 Oberlen, Frau Karlsruhe
Hotel z. gold. Löwen.
 Beissbarth, Hr. Dir. m. Fr. Gem. Nürnberg
 Geihsel, Hr. C. A. Basel
 Lückenbach, Frau M. Gladbach
 Wahler, Hr. J., Rechtsanwalt Würzburg
Hotel Palmengarten.
 Holste, Hr. m. Fr. Tochter Gr. Auheim
 Mylius, Hr. Rentner m. Fr. Gem. und Frl. Tochter Berlin
 Laux, Hr. Bruchsal
 Fischer, Hr. m. Fr. Gem. Kapsweyer
Hotel z. gold. Ross.
 Kuhmann, Hr. C., Kfm. Weil der Stadt
Hotel Russ. Hof.
 Brackel, Hr. Dr., Arzt Charlottenburg
 Ebeling, Hr. Bernhard Bremen
 Klostermann, Hr. R., Hütten-Direktor m. Fr. Gem. u. Sohn Hannover Kleefeld
 Kuchler Hr. Aug., Kfm. Bremen
 Messtorff Hr. G. Ratzeburg
 Maillams Hr. R. P. Capitain Southampton (England)
 Peto, Hr. Marton K. Littlecraft Lyndhurst
Hotel und Cafe Schmid,
 Degner Hr. Moritz, Kgl. Zoll-Oberkontrolleur Ludwigshafen
 Fried, Fr. S. Landau
 Fried, Hr. Emil Landau
 Löwenstein, Hr. Willy, Kfm. Berlin
 Rosenberg, Hr. Adolf, Kfm. Frankfurt a. M.
 Rosenberg, Frl. R., Frankfurt a. M.
 Schiele Hr., F. m. Fr. Gem. u. Frl. Tochter Stuttgart
 Wartenberg, Hr. Herm. Kgl. Reichs-Staatsbeamter m. Fr. Gem. Leipzig
Schwarzwaldhotel.
 Brück, Fr. C. m. Tochter München

Harnischfeger, Hr. Johannes, Kfm. Frankfurt a. M.
 m. Diener
 Luiken, Fr. Jrma Bremerhafen
 Giese, Fr. Lilly Bremerhafen
 Riehme Hr. Rob. m. Schwester Karlsruhe
 Künell, Hr. G., Kgl. Schulinspektor München
 Müller, Hr. Carl, Kfm. Ludwigshafen a. R.
 Mattes, Hr. Alfred, Kfm. Mannheim
 Stieglitz, Fr. Olga Berlin
Restauration Toussaint.
 Hoffmann, Hr. Rudolf Heilbronn
Gasth. zum Ventilhorn.
 Jebhen, Hr. G., Rentner Hamburg
Hotel Weil.
 Beer, Hr. Eugen, Buchhändler m. Fr. Gem. u. Kindern u. Bedienung Berlin
 Seelig, Hr. Karl, Kfm. Frankfurt a. M.
Gasthaus z. Windhof.
 Schede, Hr. Otto Alex, Kunstmaler Pfaffendorf.

In den Privatwohnungen.

Chr. Bätzner, sen.
 Leonhardt, Frl. Marie Tübingen
 Sting, Fr. Oekonomierat Stuttgart
Villa Bätzner.
 Halle, Fr. E. mit Schwester Fr. Mayer Lübeck
Christof Batt.
 Habermann, Fr. Elise, Ww. Frankfurt a. M.
Wilh. Bott, Holzseiler.
 Schwarz, Hr. Ferdinand Rexingen
Phil. Bosch, Kaufmann.
 Kühn, Fr. Olga, Kaufmannsgattin Berlin
 Matzner, Frau Rentiere mit Frl. Tochter Berlin
Villa Bristol.
 Gentz, Hr. Heinrich, Fabrikant mit Familie Finsterwalde
 Freyhoff, Frau Marie Nauen
 Freyhoff, Frl. Charlotte Schwedt
 Kaufmann, Frau E. m. Familie Stettin
 Blumberg, Hr. Hermann, Kfm. Berlin
Villa Christine.
 Bindtner, Hr. Ernst Calw
Diakonissenstation.
 Krohmer, Frau Herrenberg
 Schmidt, Frl. Neustadt a. H.
Reinhold Eisele.
 Kübler, Hr. Christian, Bäckerstr. Stuttgart
Villa Erika.
 Sommer, Hr. Albert, Kaufm. Brüssel
 Sommer, Hr. Max, Kaufm. Paris
 Lehrberger, Frl. Regine, Rentnerin Frankfurt a. M.
 Widemann, Frl. Hedwig Rottenmünster
 Wagner, Hr. M., Kaufmann Mannheim
Haus Fehleisen.
 Leyser, Frau Rechtsanwält m. Tochter und Sohn Berlin
 Walter, Hr. Robert, Kfm. Frankfurt a. M.
Villa Franziska.
 Hildebrandt, Frau Professor mit Frl. Tochter Braunschweig
Elisabeth Fuchs Wte.
 Mayer, Frl. Julie Ulm
Conditorei u. Cafe Funk.
 Dorn, Hr. Otto, Landes-Sekretär Berlin
Villa Germania.
 Schumann, Fr. Apotheker m. Tochter Berlin
Hermann Grossmann.
 Brandt, Hr. H., Kaufmann Erbesbüdesheim
 Herzog, Hr. Siegmund, Kaufmann Worms
Karoline Gutbub Wte. Kochstr. 193.
 Kunz, Frau R. Heilbronn
Malermeister Gutbub.
 Motzer, Fr. Fr., Damenfriseurin Ludwigsburg
Fritz Hammer, Wagnerm.
 Münchinger, Hr. Michael Oetisheim
Villa Helena.
 Pincoffs, Hr. Jul., Kfm. m. Fr. Gem. Hamburg
 Stieglitz, Frl. Olga, Dr. phil. Berlin
Postmeister Herrmann.
 Pinnau, Frau M. mit Frl. Tochter Hamburg
 Posthalter **Hildenbrand.**
 Pross, Hr. Math. Wart
Villa Hohenstaufen.
 Gutbrod, Frau Bradfort
Villa Hohenzollern.
 Knorr, Frau Fabrikant Heilbronn
Karl Holz, Handelsgärtner.
 Schöck, Frl. Emma Stuttgart
 Binder, Hr. Karl, Privatier Stuttgart
Dr. Josenhans.
 Käppel, Hr. mit 2 Söhnen Berlin
Metzger Kappelmann.
 Andres, Hr. Heinrich, Bergbeamter Göttelborn
 Lang, Hr. Gottl., Revisionsaufseher Stuttgart

L. Kappelmann Wte. Villa Waidelich.
 Kohn, Hr. Sigmund, Kfm. m. Fr. Gem. Berlin
Villa Krauss.
 Joseph, Frl. Therese u. Martha Halberstadt
 Schwenn, Frl. Auguste m. Schwester Mannheim
 Rockenbach, Hr. E., Fabrikant Mainz
 Gross, Hr. Fabrikant m. Fr. Gem. u. Frl. Tochter Stuttgart
Carl Kraus, Baddiener.
 Schmitt, Hr. Gg., Kfm. m. Tochter Lohr a. M.
Oberpostsekretär Kübel.
 Schröder, Hr. A. städt. Lehrer m. Fr. Gem. u. Schwägerin Frau Wiese Berlin
Villa Ladner.
 d'Hargues, Frl. Marie, Lehrerin Berlin
 d'Hargues, Frl. Johanna Berlin
Wagenwärter Lakner.
 Rothfuss, Hr. Joh. Bauunternehmer mit Fr. Gem. u. Frl. Tochter Strassburg
 Hofkonditor **Lindenberger.**
 Altstede, Frl. Anna Heidelberg
Villa Linder.
 Sternberg, Gräfin Helene Wien
Albert Lipps.
 Heller, Hr. Christ., Privatier Pforzheim
E. Lipps, Schlossermstr.
 van Jindelt, Hr. Rudolf Hannover
Malermstr. Luz.
 Lemberger, Hr. Jsak, Kfm. Rexingen
Friedrich Mayer.
 Bühner, Hr. J. Stationsverwalter mit Fr. Gem. Güglingen
Villa Maria.
 Kripi, Fr. Mathilde Ulm
Villa Marguerite.
 Renner, Hr. Hermann, Sekretär Stuttgart
Villa Mathilde.
 Schrader, Frau Bergrat u. Sohn Halle
Karoline Mündinger.
 Laiple, Hr. Wilhelm, Kfm. Wangen
Fr. Nothaker Villa Sofie.
 Ganzenmüller, Hr. Adolf, Mechaniker m. Fr. Gem. New-York
Parkvilla.
 Strauss, Fr. Hugo, mit Bedienung Pforzheim
Villa Pauline.
 Blumstein, Hr. Fr. Xaver, Pfarrer Ammerzweiler
 Keller, Hr. Friedrich, Prokurist mit Fr. Gem. St. Ingbert
 Breithaupt, Fr. Züttlingen
 Haerle, Hr. Hermann, Kfm. Darmstadt
Hermann Pfau, Schreinerstr.
 Bahn, Hr. Ernst, Professor Dr. phil. m. Fr. Gem. Berlin
Karl Pfeiffer.
 Leibbrand, Fr. Marie, m. Tochter Ulm
 Helmeke, Fr. Anna Berlin
Johann Rapp.
 Knauer, Hr. Anton, K. Gerichtsbeamter Amberg
Chr. Rath.
 Klink, Hr. Friedrich Hornberg
Villa Rheingold.
 Friedmann, Fr. C. Arzts Wtw. Berlin
 Hempel, Fr. Johanna, Ww. Berlin
 Diester, Fr. Hedwig, geb. Hempel mit Sohn Berlin
 Frederich, Frau Anna Lüneburg
 Frederich, Frl. Hedwig Lüneburg
H. Riexinger, Messerschmied.
 Krapp, Hr. Heinrich, Kfm. Göppingen
Sattlerm. Rometsch.
 Levy Hr. Benedikt Strassburg
 Silbernagel, Frl. M. Winden
 Silbernagel Fr. H. Winden
Villa Rosa.
 Nagel, Hr. R. Kaufm. mit Frau Gem. und Frl. Töchter Hamburg
 von Stein, Pröbstin, Frau Baronin Frankfurt a. M.
Baddiener Schill.
 Frenzel, Hr. Heinrich A. Th. mit Frau Gem. Berlin
Wilh. Schill, Maurerm.
 Guggenheim, Hr. Leopold, Privatier mit Fr. Gem. Gailingen
Friedrich Schmid, Schreinerstr.
 Schmidt, Hr. R., Privatier mit Frau Gem. Karlsruhe
Ed. Schober, Bäckerm.
 Koppel, Frau Sofie Nördlingen
Max Schweizer Wtw.
 Schöne, Frau mit Enkelkind Berlin
 Günter, Frau Mathilde Cannstatt
Villa Sommerberg.
 Hiesing, Hr. Dr. d. Philos. Halle
 Krausse, Hr. Louis mit Fr. Gem. Heilbronn



Jda Stokinger (Villa Sofia)
Hoffmann, Hr. Heinrich Pfarrer
Altenglan (Pfalz)
Eug. Sutter, Villa Karlsbad.
Henschel, Frau Landgerichtsdirektor
mit Frl. Tochter
Berlin
Villa Treiber.
Rippberger, Hr. Rentier mit Frau
Gem. München
Tischler, Hr. Ober-Reg.-Rat a. D.
mit Fr. Gem. und Tochter
Berlin
Chr. Treiber, Schuhmacher, König Karlstr.
Störmer, Hr. Kaufmann
Berlin
Strohecker, Hr. K., Gastgeber Lehrensteinsfeld

Fr. Treiber.
Schmiz, Hr. Hermann, Kaufm. Trier
Wilhelm Treiber, Herrengasse.
Waidmann, Frau Löwenstein
Eberhardt, Frau Barbara, Wte. Unterriflingen
Villa Trippner.
Walter, Hr. Doktor Professor Stettin
Walter, Fr. Dr. mit Frl. Tochter Stettin
Wilhelm Volz, Hauptstr.
Flaig, Hr. M., Bierbrauer Altingen
Dietrich, Hr. Christian, Postunter-
beamter a. D. Heilbronn
Belstner, Hr. Adolf, Wirt Weinsberg
Dietrich, Frau Auguste Heilbronn

Wte. Vollmar, König Karlstr. Stuttgart
Villa Waldfrieden.
Heinkele, Frau Juwelier Freiburg
Komissargevsky, Fr. Olga, Studentin Russland
Pavlinoff, Fr. Helene, Studentin Russland
Buchdruckereibes. **Wildbrett Wte.**
Böhm, Hr. Albert, Registrator m. Fr. Gem.
Gr. Lichterfelde
Lambrecht, Hr. Aug., Lehrer a. D. Hannover
Lambrecht, Frl. Anna Hannover
Lambrecht, Frl. Käthe Hannover
Zahl der Fremden 6525.

Schmiedeiserne Möbel



aller Art
Garten-Möbel
empfiehlt

Fr. Treiber.

Musterbuch und Fabrikpreisliste gern zu Diensten.

Die Deutsche Reichspost ist die Tageszeitung der süddeutschen oder bürgerlichen Familie
Preis vierteljährlich M. 2.25 ohne Bestellgeld.
Gegründet 1871
In keinem Hause wo Wert gelegt wird auf sittenreine gediegene Tageslektüre sollte die Deutsche Reichspost fehlen.
Verlangen Sie Probenummer gratis a. franko vom Verlag der Deutschen Reichspost STUTTGART, Marienstr. 11.

Lerne Sprachen!

Um den Einwohnern Wildbads Gelegenheit zu bieten, sich in den modernen Sprachen weiter auszubilden, beabsichtigen wir, in der nächsten Zeit einen

Speziellen Sprachkursus (Privat und in Klassen.)

in Englisch | Italienisch
Französisch | Deutsch für Ausländer

dieselbst einzuführen. Der Unterricht wird nach der vielfach prämierten **Berlitz-Methode** und von Lehrern der betr. Nation erteilt.

Wegen Prospekt und jeder weiteren Auskunft wende man sich an die Direktion der **Berlitz School of Languages** in Pforzheim (Tel. 1417) oder in **Wildbad** an **Mr. H. A. Evans, Exped. ds. Bl.** Probestunden gratis.

Sie
decken Ihren Bedarf
in Möbeln
und Polsterwaren
am besten im
Möbel-Kaufhaus
J. Weinheimer
Pforzheim Oestl. 8
Lieferung franko.
Freie Besichtigung ohne
Kaufzwang

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Anfang Mai 1908:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 962 Mill. Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 515 " "
" gewährte Dividenden 248 " "

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

August Schmid, Verm.-Aktuar, Wildbad.

Knaben-Wasch-Anzüge

" " Blousen

" " Höschen

" " Spiekhosen

" " Schürzen

ferner

Mieder, Blousen, Träger Reformschürzen

für jedes Alter

Schwarz, weiß u. farbig

in größter Auswahl

Ph. Bosch, Wildbad.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmachermeister

Hauptstraße 117

empfehlen wir ein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. — Preise billigst. — Sofortige Anfertigung nach Maß. — Reparaturen rasch und billig.

Geschäfts-Bücher

in den dauerhaftesten Einbänden empfiehlt

Chr. Wildbrett,
Papierhandlung

Griechische Weine

ärztlich empfohlen **F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen
ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch
u. sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

G. Lindenerger,
Kul. Hoflieferant, Oldenburgerstraße.